

Geiko Müller-Fahrenholz
In göttlicher Mission

Politik im Namen des Herrn –
Warum George W. Bush
die Welt erlösen will

Mit einem Vorwort
von Eugen Drewermann

Knaur

Inhalt

Vorwort von Eugen Drewermann	13
In göttlicher Mission:	
Einleitung	29
»Gott segne Amerika«	33
Das messianische Erbe	33
Messianische Symbole	40
Chosen people und <i>chosen triumph</i>	43
Zivilreligion und Staatskirchentum	46
Amerika im endzeitlichen Kampf	51
Left Behind – die Geschichte vom Finale	51
Gottes Fahrplan für die Geschichte	54
Das endzeitliche Szenario und seine politische Verwendbarkeit	59
Gewinner und Verlierer	69
The Winner Takes It All	69
Religiöse Konturen des <i>Winner-Loser-Syndroms</i>	75

»Weil wir so gut sind« – Gründe für den Hass auf Amerika	83
Die Vernichtung der ursprünglichen Bewohner des Landes	84
Die Sklaverei	85
»Amerika den Amerikanern«	87
Kolonialismus im Pazifik und militärische Omnipräsenz	89
Der Heißhunger der Supermacht in der arabischen Welt	91
Messianismus ohne Schuld	93
Der 11. September – ein verpasster Moment	99
Die symbolische Bedeutung der Attentate	99
Das Ende der Unverwundbarkeit – die Chance einer Wende	104
Ground Zero – die Macht der Verdrängung	109
Der Zusammenprall der Fundamentalismen	119
Das Leiden an der Moderne	121
Unter dem Druck unerträglicher Kränkungen	125
Fundamentalismus als Folge einer zu komplexen Welt	128
Politik in der Zwangsjacke der Gewalt	130

Der Abgott des Präsidenten	137
Zwischen biblischer Orientierung und Missbrauch der Bibel	138
Der Gott des Lebens – Grundzüge einer theologischen Alternative	146
»Experiment Amerika« in der Sackgasse?	155
Weltpolitik nach Hiroshima: Endzeitlichkeit und Selbstvernichtung	157
Der amerikanische Messianismus und Moral	165
Versöhnungspolitik als Realpolitik für das 21. Jahrhundert	169
»Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist ...«	175
Anhang	179